

Der Kirchenchor Wangen-Brüttisellen feierte

Musik ohne Verfalldatum

Zur Feier seines 100-jährigen Bestehens hatte der Kirchenchor «Chicho» Wangen-Brüttisellen am letzten Sonntag zum Jubiläumskonzert in die Kirche Wangen eingeladen. Unter der Leitung des Dirigenten Stephan Lauffer kamen Chorwerke und Solopartien aus dem Barock zur Aufführung. Die Liebhaber klassischer Musik in der brechend vollen Kirche waren begeistert.

Der Kirchenchor Wangen-Brüttisellen hat vielen kirchlichen Anlässen feierlichen Glanz verliehen. Sein runder Geburtstag war deshalb die einmalige Gelegenheit, gemeinsam mit einem Solistenquartett und einem kleinen Instrumentalensemble am eigenen Wohnort Werke der grossen deutschen Komponisten Heinrich Schütz (1585 bis 1672), Dieterich Buxtehude (1637 bis 1707), Georg Friedrich Händel (1685 bis 1759) und Johann Sebastian Bach (1685 bis 1750) aufzuführen.

Blick zurück und nach vorne

Barbara Moriggl von der reformierten Kirchenpflege begrüsst die Gäste. Mit einem humorvollen Blick zurück in die vergangenen 100 Jahre des Chors, gewürzt mit einigen Anekdoten, gelang es ihr, die wechselvollen Beziehungen zwischen der Kirchenpflege und dem Chor zu skizzieren. Abschliessend betonte sie, dass seit langem ein gutes Klima zwischen den beiden Partnern herrsche, die Zukunft des Chors aber wegen Nachwuchssorgen nicht rosig aussehe.

Anspruchsvolles Programm

Mit einem Aufruf im «Kurier» im August dieses Jahres gelang es, den Chor auf 22 Personen aufzustocken. Mit viel Mut und Begeisterung erarbeiteten ad-hoc-Chor und Dirigent ein anspruchsvolles klassisches Programm mit Werken aus dem Barock. Die Solisten Selina Weber Gehrig (Sopran), Andrea Del Favero (Alt), Reto Frisch-

knecht (Tenor) und Walter Rüeeggsegger (Bass) begleiteten wechselweise den Chor oder brillierten in ihren Solopartien.

Perlen des Barock

Zur Einstimmung in das Konzert erklang die Motette «Dank sagen wir alle» von Heinrich Schütz, dem bedeutendsten deutschen Komponisten des Frühbarocks. Zum Organisten ausgebildet, komponierte er vor allem Vokalmusik zu deutschen geistlichen Texten für Hofgottesdienste ebenso wie zur höfischen Unterhaltung. Begleitet wurde der Chor durch Margrit Forrer (Oboe)

und Streicher. In der folgenden Kantate «Alles was ihr tut» von Dieterich Buxtehude zeigten die Sopranistin Selina Weber Gehrig und der Bass Walter Rüeeggsegger gemeinsam mit dem Chor, Streichern und Basso continuo (Susann Brandenburg, Kontrabass) ihre harmonische Zusammenarbeit.

Den Text für seine «Neun deutschen Arien» hat Georg Friedrich Händel vom Hamburger Dichter Barthold Heinrich Broches übernommen. Gehrig sang die Soli Nummer drei «Süsser Blumen Ambraklocken» und Nummer fünf «Singe, Seele, Gott zum Preise», unterstützt von Maria Bischof (Violine) und Susann Brandenburg (Basso continuo).

Kirche als Klangkörper

Mit dem Duett «Wir eilen mit schwachen, doch emsigen Schritten» aus der geistlichen Kantate «Jesu, der du meine Seele» von Johann Sebastian Bach, interpretiert von Selina Weber Gehrig und And-

rea Del Favero (Alt), begleitet von Martina Oertli (Fagott), Susann Brandenburg (Kontrabass) und Jung-Min Lee (Cembalo), näherte sich das Konzert seinem Höhepunkt. Die berühmte Kantate «Wachet, betet, betet, wachet» wurde von Johann Sebastian Bach für vier Solisten: Sopran, Alt, Tenor und Bass, vielstimmigen Chor, Trompete, Oboe, Fagott, zwei Violinen und Basso continuo gesetzt. Dieser Anordnung entsprechend musizierten der Chor, die Solisten sowie das Instrumentalensemble und verwandelten den Kirchenraum in einen gewaltigen Klangkörper. Dabei wurde deutlich, wie gut der Kirchenchor mit seinen mitwirkenden Solisten und Musikern unter der Leitung von Stephan Lauffer aufeinander eingespielt war. Das Publikum war begeistert und bedankte sich abschliessend mit einem riesigen Applaus für das wunderbare Konzert.

Helga Eissler



Mit Werken aus der Barock-Zeit feierte der Kirchenchor «Chicho» aus Wangen-Brüttisellen am letzten Sonntag sein 100-jähriges Bestehen. (Foto er)